

Limmattaler Zeitung vom 31. März 2017

Rücksichtslose Umsetzung des Projekts

Ich bin traurig und abgrundtief enttäuscht. Obschon Befürworter einer Limmattalbahn, bin ich doch schockiert über die rücksichtslose und kaltblütige Umsetzung des Projekts. Das Depot der LTB soll nun gemäss Kantonsrat ins Müsli zu stehen kommen. Die eine – sehr fadenscheinige – Begründung dafür ist eine allfällige Verzögerung, den ein anderer Standort eventuell mit sich bringen würde. Die andere Begründung sind die Kosten einer Altlasten-Sanierung am Alternativ-Standort Asp, welcher bereits bebaut ist. Sind 25 bis 30 Millionen mehr tatsächlich zu viel für ein Jahrhundertbauwerk? Opfert man dafür letzte Freiflächen beziehungsweise Kulturland trotz Bekenntnis zu grünen Geländespangen? Klar, auch Maschwanden profitiert dadurch vom Projekt, Dietikon darf dafür die Altlasten behalten und erhält dazu ein architektonisch sicher sehr wertvolles Depotgebäude. Dass sich sogar Dietiker Kantonsräte gegen den eigenen Stadtrat und einen grossen Teil des eigenen Parlaments für das Müsli einsetzen, ist beschämend.

Beat Hess, Gemeinderat